

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „Seph“ vom 10. November 2019 13:11

Zitat von O. Meier

Etwas auf das Wesentliche zu reduzieren, ist etwas deutlich anderes als das Wesentliche Wegzulassen. Die Crux ist doch, das neben den von dir aufgezählten Punkten, noch so vieles dazukommt. Und man braucht keine stunden- oder minutengenau Auflistung, die du einforderst, um zu merken, dass es insgesamt eben nicht passt. Die jeweils paar Minuten hier, die Stunde da, die die eine oder andere Sache in Anspruch nimmt, wäre für sich zu leisten. Dadurch dass das *alles zusammen* kommt, wird's zu viel.

Peinlich, dass man so etwas noch erklären muss.

Nein, peinlich ist, dass du meinen Beitrag aus dem Zusammenhang reißt, der sich auf Anna's Beitrag bezog, indem sie gerade schrieb, dass dann nur noch so und soviele Stunden "für alles andere" übrig bleibe. In den von ihr angegebenen 14 Stunden und 15 Minuten waren eben gerade nicht alle die kleinen und großen Dinge inkludiert, die du nun hervorholst. Im Übrigen ist es doch vollkommen unbestritten, dass unser Job eine Vielzahl komplexer Tätigkeiten erfordert, die sich schnell zu einem großen Berg auftürmen. Mir geht es aber, wie bereits oben geschrieben, darum, dass einem selbst relativ effektive Möglichkeiten zur Verfügung stehen, Überlastungen (nicht Belastungen) zu vermeiden. Das reine Beschweren, wie hier im Thread und oft genug auch in anderen Threads zu lesen, ist jedenfalls keine.